

Regionale Schule mit Grundschule
Hiddensee
Schulweg 4
18565 Vitte
Tel. 038300 64244
Fax 038300 64245

Januar 2007 - Schuljahr 2009/10

Qualitätsbericht der Regionalen Schule mit Grundschule Hiddensee

Auf der Insel Hiddensee gibt es vier Dörfer.

Nach den Schulen in Kloster und Neuendorf wurde am 2.11.1887 die Schule in Vitte, dem zentral gelegenen Ort, gegründet. Anfang 1900 unterrichtete dort ein Lehrer 100 Schüler. Erst 1905 entstanden eine zweite Lehrerstelle und ein zweiter Klassenraum. 1964 gab es erstmals eine 9. Klasse. 1966 kamen die Schüler der Klassen 5-10 von Neuendorf nach Vitte; seit 1975 auch die Klassen 1-4. Ab 1969 haben alle Klosteraner Schüler Unterricht in der Vitter Schule. Noch heute kommen mit Bus, Fahrrad oder zu Fuß alle Schüler nach Vitte zur Schule. Die Grundschulräume sind im alten Schulhaus, wo auch Sekretariat und Lehrerzimmer ihren Platz haben. Die großen Schüler lernen im „Neubau“, der in der heutigen Größe 1988-90 auf dem Schulgelände entstand. Der Schulhof liegt zwischen den Gebäuden. Eine Turnhalle existiert trotz jahrelanger intensiver Bemühungen nicht. Der Sportplatz ist ein einfacher Rasenplatz mit Fußballtoren.

Der Geburtenrückgang hat sich auf Hiddensee besonders deutlich niedergeschlagen, da es auf der Insel kaum Zuzug gibt. Dies erklärt die geringe Zahl von 50 Schülern. Wir sind 7 Lehrer. Zwei weitere Kollegen von der Insel Rügen unterrichten jeweils für einen Tag bei uns. Seit über 10 Jahren arbeiten wir mit jahrgangsstufenübergreifenden Klassen. Die kleinen Klassen tragen im Übrigen sehr zur Schüler- und Lehrergesundheit bei.

In der Präambel des Leitbildes der Regionalen Schule mit Grundschule Hiddensee steht:

„Eine „kleine“ Schule auf einer kleinen Insel kann für Schüler/innen eine fast familienähnliche Geborgenheit schaffen und trotzdem alle Häfen öffnen, die ihnen den Weg nach „draußen“ ebnet, ohne sie ihrer Wurzeln zu berauben.“

Für eine angenehme Lern- und Arbeitsatmosphäre - eine Voraussetzung für Gesundheit - sorgen Schüler/innen und Lehrer/innen gemeinsam.

Da Gesundheitserziehung auch Bestandteil unseres Schulprogrammes ist, beschlossen wir im August „Bewegung und Gesundheit – wir tun etwas“ zum Jahresthema zu machen, um Nachhaltigkeit zu erreichen. Danach stimmten wir die schulinternen Lehrpläne unter Einbeziehung der Schüler/innen auch hinsichtlich unseres Jahresthemas ab. Gesundheit und Bewegung wurde fächerverbindend und zum fachübergreifenden Unterrichtsinhalt.

Jeder Kollege baute nach seinen Möglichkeiten entsprechende Inhalte in seine Unterrichtsvorbereitungen ein:

- Schule als gesunder Lebensraum, Gewaltprävention, Sexualerziehung, Sucht- und Drogenprävention, Ernährungserziehung, Gesundheitsvorsorge und Krankheit, Unfallvermeidung und Erste Hilfe

Seit Schuljahresbeginn gibt es in jedem Monat besondere Pausen zu dem Thema: Gesundheit und Bewegung.

Für diese Pausenaktivitäten ist jeweils ein Lehrer mit seiner Klasse verantwortlich.

Themen sind z. B.:

- Milch ist lecker und gesund (selbst hergestellte Milchprodukte werden allen Mitschülern angeboten)
- Aerobic, Line Dance, Ballsport, Seilspringen

- Rohkostsalate, Quark statt Schokolade, Rund um den Apfel

Projekte:

Der Apfel war außerdem ein **Projekt** in Klasse 3/4. Die selbst gefundenen Ergebnisse sind an der Wand im Haus der Regionalen Schule präsentiert.

Die Klassen 7/8 werden das Thema Wasser in Form eines Projektes fächerübergreifend im Mai behandeln.

Arbeitsgemeinschaften:

Seit Juli 2007 gibt es an der Schule die Arbeitsgemeinschaft Line Dance. 15 Schüler/innen sind seit dem begeisterte Tänzer und konnten schon beim Sanddornfest, zum Frauentag und zusammen mit einer Erwachsenengruppe aus Ranzin bei Anklam in den Inselorten ihr Können zeigen. Ein Höhepunkt war der Aufenthalt im „Eldorado“ (eine Freizeitanlage in Form einer Westernstadt) in Templin, wo bei passender Kulisse drei Tage lang getanzt werden konnte.

Andere Schüler spielen wöchentlich Fußball. Auch sie werden auf ehrenamtlicher Basis trainiert.

Sehr gute und gute Ergebnisse erzielte unsere Schule jedes Jahr bei Leichtathletikwettkämpfen auf regionaler Ebene. Wir nehmen immer mit relativ vielen Schülern an den Spartakiaden in Bergen teil. Um Schwimmen zu lernen, gehen unsere Kinder in das Becken eines Hotels und werden dabei ehrenamtlich von einem Vater, der Rettungsschwimmer ist, und ihrer Lehrerin unterrichtet.

Die Bedingungen für den Schulsportunterricht sind kritikwürdig, deshalb kämpfen wir seit Jahren um deren Verbesserung. Leider scheiterten diese Bemühungen immer wieder an den finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde Insel Hiddensee. Daher haben wir uns bei der Aktion des DFB um ein Mini- Fußballfeld beworben und die Zusage erhalten 2009 oder 2010 berücksichtigt zu werden. Im Herbst führen wir jeweils einen „Tag der Bewegung“ durch, das traditionelle Sportfest findet im zweiten Halbjahr statt. Seit zwei Jahren organisieren Grundschulteil und Kita im Rahmen des Kooperationsvertrages ein gemeinsames Sportfest. Momentan arbeiten wir an der Möglichkeit, den Schülern in den Hofpausen Spiel und Sportgeräte auszuleihen.

Alle Erfolge und Ereignisse sind auf unserer Homepage www.schule-insel-hiddensee.de veröffentlicht. Schüler- und Lehrerlisten aus Vergangenheit und Gegenwart, Schulchronik, Entwicklungsprozesse etc. sind dort auch nachlesbar.

Bereits 35 Schülerzeitungen („Inselgörn“) wurden an unserer Schule herausgegeben. Diese im Wahlpflichtunterricht entstehenden Zeitungen befassen sich auch mit dem Thema „Gesunde Schule“, informieren z.B. über vergangene und zukünftige Aktivitäten.

Ein weiterer Wahlpflichtkurs hat das große Thema Wasser zum Inhalt und versucht praktisch und theoretisch diese Lebensgrundlage zu ergründen. So werden nicht nur im Unterricht Reinhaltung, sparsamer Umgang thematisiert.

Lehrer, Schüler und Eltern unterstützen sich bei der Gestaltung außerunterrichtlicher Projekte. Eltern sind Begleiter bei den jährlich stattfindenden Klassenfahrten und bei den Grundschulfahrten unentbehrlich. Alle diese Fahrten bieten ein großes Potential, Handlungskompetenzen zu entwickeln bzw. zu erweitern.

In diesem Jahr besuchten unsere Schüler bereits das Theater, Ozeaneum und die Berufsfeuerwehr in Stralsund. Kino-, Sport-, Klassenveranstaltungen stehen auf dem Plan. Zeit, Kosten und Mühe sind bei der Insellage nicht zu unterschätzen.

Unsere Schüler haben eine positive Einstellung zur Teilnahme an Wettbewerben. Sie fuhren nicht nur zu Sportwettkämpfen, sondern auch zu Mathematikolympiaden, nahmen seit neun

Jahren am Geografie- und seit zwei Jahren am Känguruwettbewerb teil. Eine Ausstellung mit künstlerischen Schülerarbeiten ist für alle Besucher der Insel Hiddensee im Haus Seeblick zu sehen, was die Schüler mit Stolz erfüllt. Andere Schülerarbeiten schmücken regelmäßig den Schulflur.

Pflanzen gedeihen in den Klassenräumen, die z.T. Produkte des Projektes „ungeschlechtliche Vermehrung“ sind. Ausgestellte Experimente z.B. zur Individualentwicklung, gezüchtete Kristalle wecken Interesse. Mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln haben wir unsere Räume funktional hergerichtet. Die Schüler sind daran immer beteiligt, so dass sie sich in ihrer schulischen Umgebung wohlfühlen. Natürlich ist dieser Prozess noch nicht abgeschlossen.

Bereits zwei Jahre vor dem Inkrafttreten des Nichtraucherschutzgesetzes haben wir die Raucherecke für die 16-jährigen Schüler aufgelöst und das Lehrerzimmer rauchfrei gemacht. In Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendhilfe in Bergen bildeten wir eine Gruppe von Schülermediatoren aus. Leider fiel die Fortsetzung des Projektes, für das Nachwuchs gewonnen werden sollte dem Rotstift zum Opfer. Die Kollegin, die das Projekt begleitete, gibt jedoch ihre Erfahrungen weiter und so arbeiten wir in der Konfliktbewältigung mit dem Schüler- und Elternrat zusammen.

Unser Schulprogramm beinhaltet auch die bestmögliche Förderung von benachteiligten Schülern. Dieses wird zum einen durch die kleinen Klassen vereinfacht, aber auch durch die enge Zusammenarbeit mit den Eltern, denen wir Förderbedarf aufzeigen und die wir dann auch in Diagnostizierungsverfahren unterstützen.

Schülern mit einer Lese- Rechtschreibschwäche wird Hilfe durch eine ausgebildete Lehrerin angeboten. Bereits im Vorschulalter halten wir Kontakt zu den Erzieherinnen der Kita.

Die Grundschüler essen im Hort der Kindertagesstätte oder zu Hause. Eine Mittagversorgung für alle Schüler trägt sich auf Hiddensee nicht mehr. Viele, die hier noch im sozialen Umfeld einer Mehrgenerationenfamilie leben, werden von Eltern oder Großeltern versorgt.

Unsere Schule steht in den Ferien auch anderen Nutzern offen.

Bauliche Veränderungen sind bereits umgesetzt: Die Toiletten sind saniert, alle Räume haben neue Fenster und im letzten Jahr ist es gelungen auch im letzten Klassenraum den Fußbodenbelag zu erneuern.

Um mit Energie sparsamer umgehen zu können, ist es gelungen, die Heizungsanlage der Schule von den über den Klassenräumen liegenden kommunalen Wohnungen zu trennen.

Alle Nutzer bemühen sich, Drucker, Computer und Kopierer nach Gebrauch auszuschalten.

Zusammenarbeit:

Es besteht eine Vereinbarung mit der Kindertagesstätte, die z.B. gemeinsame Ziele und Veranstaltungen beinhaltet. Vertraglich fixiert ist auch die Zusammenarbeit mit dem Nationalparkhaus der Vorpommerschen Boddenlandschaft in Vitte. Ein Ranger bietet wöchentlich die Arbeitsgemeinschaft „Junior Ranger“ an. 13 Schüler/innen nehmen teil.

Der jährlich stattfindende Heideeinsatz zum Erhalt der Dünenheide erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Biologischen Institut, das zur Universität Greifswald gehört. Die Nachhaltigkeit dieser Pflegemaßnahmen ist erwiesen.

Das Thema Schule und Gesundheit hat eine große Bedeutung, denn Gesundheit, Wohlbefinden, angenehme Atmosphäre und gute Lernergebnisse sind voneinander abhängig. Schulische Gesundheitsförderung durchdringt alle Bereiche und ihre Qualität soll weiter verbessert werden.

Anlage: Vereinbarung zur Zusammenarbeit (s. päd. Ziel- und Aufgabenstellung)
mit Nationalparkamt und Line-Dance-Gruppe